



(Tubing. 1750. 4.) P. I. Psychologiae Sect. I. c. I. 2) von D. Joh. Franz Buddens in progr. de haeresi Arabicorum, in Syntagmate diff. theol. p. 742. 3) von D. Aug. Friedr. Cammerer in der Untersuchung von der Seele. Leipz. 1714. 8. (S. Unsch. Nachr. 1713. S. 884.) 4) von Joh. Conr. Schröter in der Abhandlung, daß die Seele nicht materiel sey. Leipz. 1723. 8. (S. Unsch. Nachr. 1724. S. 107.) und andern, welche D. Walch in seinem philosophischen Lexic. S. 2262 fg. anführet.

### Thomas Burnet.

Dieser berühmte Mann, der durch seine Theoriam telluris sacrae, und durch die Archaeologias sacras, worinnen er aber auch einige allzu freye Gedanken vorgetragen hat, bekannt genug ist, und von dessen Leben die *Biograph. brit.* t. 2. p. 1029 sq. *Nicerons Nachrichten*, deutsche Ausgabe, 8 Th. n. 47. *Heumanns Acta Philos.* t. 3. und das allgemeine *Gelehrten-Lexic.* nachzusehen ist, hat auch ein Buch *de fide et officiis Christianorum* geschrieben, welches aber erst nach seinem Tode 1726 zu London herauskam, und hernach ins Englische übersetzt, auch zum zweytenmal lateinisch unter der Aufschrift *Londini*, in Deutschland, und zum drittenmal 1744 zu Tübingen in 8. in deutscher Sprache aber 1737 nebst noch 2 angehängten Tractaten, herausgegeben worden. In diesem Buche, das sonst viel Gutes enthält, will man seltsame Meynungen wahrgenommen haben. Der sel.